Versicherungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

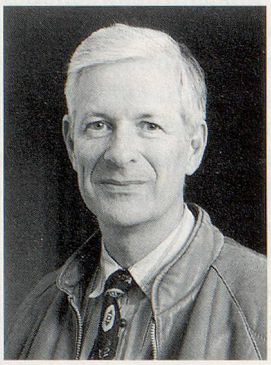
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Versicherungen



Dr. Hansruedi Berger

Leibrenten sind derzeit unvorteilhaft

Ich suche eine geeignete Anlagemöglichkeit für mein Alterskapital, das mir die Pensionskasse bei meiner nächstens fälligen Pensionierung auszahlen wird. Neben einem Bankkonto habe ich an eine Rente gedacht. Die Rentenanstalt und die Patria haben mir bereits Offerten gestellt. Was meinen Sie dazu?

Durch den Kauf einer Rente (einmalige Zahlung zu Beginn der Versicherung) erwerben Sie ein Recht auf eine regelmässig wiederkehrende Leistung bis zum Lebensende. Die Rente kann auf ein oder zwei Leben abgeschlossen werden; bei letzterer Variante ist die Leistung in der Regel geringer (Ausnahme: die Partnerin ist älter).

Die Höhe der Rente ist natürlich von den Zinssätzen im Zeitpunkt der Einzahlung abhängig. 100 000 Franken hätten zum Beispiel vor drei Jahren eine Jahresrente von etwa 8200 Franken gebracht, heute sind es hingegen 1000 Franken (12%) weniger. 1992 betrug die Anlagerendite der Lebensversicherungsgesellschaft eben noch bis zu sieben Prozent, derzeit sind es nur noch etwa fünf Prozent.

Sie merken, wo ich hinaus will: Der Zeitpunkt für den Kauf einer Rente ist eher ungünstig. Es wäre deshalb lohnend, das Kapital bis zum nächsten Hochzinszyklus an Zinsen zu halten (Möglichkeit: Kurzfristige Obligationen).

Die beste Lösung wäre ohnehin, von den Zinsen und Dividenden zu leben. Dadurch lassen Sie Ihr Kapital unangetastet, dieses kann voll an die Kinder vererbt werden. Hingegen bleibt bei der Rente nach einer gewissen Anzahl Jahre (entspricht nicht ganz der mittleren Lebenserwartung) nichts mehr für die Nachkommen übrig.

Aus den Zinsen zu leben, erfordert freilich vergleichsweise mehr Kapital. Für die obenerwähnte Jahresrente von 7200 Franken zum Beispiel braucht es 144 000 Franken (Annahme 5% Zins). Bei der Rente genügten, wie gesagt, 100 000 Franken.

Eine im heutigen Zeitpunkt sehr empfehlenswerte Alternative zur Rente ist die Annuität. Hier investieren Sie Ihr Kapital in ein Wertschriftenportefeuille. Der jährliche Bezug wird durch die Zinsen sowie durch eine Kapitalentnahme finanziert; letztere steigt mit zunehmender Dauer, der Zinsanteil wird also kleiner. Im Gegensatz zur Rente profitiert ein solches Portefeuille von steigenden Zinsen. Auch kann die Annuität indexiert, also der Teuerung angepasst werden.

Die Annuität zeichnet sich gegenüber der Rente durch ein hohes Restkapital aus. Investiert ein 65jähriger Mann 100 000 Franken in eine Rente, so ist nach etwa 17 Jahren nichts mehr vorhanden, bei der Annuität hingegen bleiben noch 45 000 Franken, also fast die Hälfte.

Dieser Vorteil hat zwei Gründe. Erstens investiert der Annuitäteninhaber nur auf seine Mühle und finanziert die Rente der Alten und Steinalten nicht mit. Zum andern ist die Annuität befristet; in obigem Beispiel erfolgt mit 90 die letzte Rate. Durch eine Reduktion der jährlichen Zahlung lässt sich die Zahlungsperiode freilich strecken, das Risiko somit vermindern.

Noch eines: Die Verwaltung eines Annuitäten-Portefeuilles erfordert einiges Können, denn das angestrebte Renditeziel soll ja unter allen Umständen erreicht werden. Auch müssen Sie sich zuvor über die steuerlichen Aspekte beraten lassen. Ich wünsche Ihnen einen guten Entscheid.

Dr. Hansruedi Berger

Viking 24: Das Kraftpaket für Ihren Rollstuhl.

Macht Ihnen das Schieben eines Rollstuhles Mühe?
Dann wird der kleine Viking die Entlastung für Ihren Rücken sein. Er schont Sie und befreit von körperlicher Überanstrengung. Der kleine Viking ist ein Elektroschubgerät, das in wenigen Minuten praktisch unter jeden Faltrollstuhl montiert werden kann. Mit viel Kraft schiebt er den Rollstuhl für Sie bergauf und bremst ihn sanft bergab. Zum Reisen, z. B. im Auto oder Flugzeug, lässt er sich ohne Werkzeug schnell vom Rollstuhl demontieren und ist problemlos und sicher verstaubar. Durch ihn wird ein gemeinsamer Ausflug wieder möglich!

Ausführliche Dokumentation über den Viking 24 bei:

Reha-Sys
Rehabilitations-Systeme AG
Austrasse 109
Postfach, 4003 Basel
Telefon 061/272 47 41
Telefax 061/272 49 25